

Die Wahlen in Landtag und Gemeinderat.

Die Wiener Vertretung im Landtage.

In Wien gewählt 19 Christlichsoziale, 44 Sozialdemokraten, 1 Deutschnationaler, 1 Nationaldemokrat, 3 Tschechen.

Es ist nunmehr auch das Ergebnis der gestrigen Wahlen in Wien für den Landtag festgestellt; es lautet:

1. Wahlkreis (1., 3., 4. Bezirk): 9 Mandate. Abgegebene gültige Stimmen 85.244, davon Christlichsoziale 32.533, Sozialdemokraten 33.244, Deutschnationale 7473, Vereinigte Demokraten 7033, Tschechen 4849, Deutschösterreichische Volkspartei 112. Davon entfallen auf den 1. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 13.894, Christlichsoziale 7020, Sozialdemokraten 2040, Tschechen 389, Deutschnationale 706, Vereinigte Demokraten 2817, Deutschösterreichische Volkspartei 13; auf den 3. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 53.480, Christlichsoziale 16.789, Sozialdemokraten 25.288, Tschechen 3735, Deutschnationale 4026, Vereinigte Demokraten 2611, Deutschösterreichische Volkspartei 31; auf den 4. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 18.870, Christlichsoziale 8724, Sozialdemokraten 5007, Tschechen 725, Deutschnationale 2741, Vereinigte Demokraten 1605, Deutschösterreichische Volkspartei 68. Gewählt sind vier Christlichsoziale (Anton Nagler, Johanna Weiß, Georg Philipp, Johann Wolfbauer), vier Sozialdemokraten (Rudolf Müller, Anton Kohl, Leopold Wiena, Dr. Josef Friedjung), ein Deutschnationaler (Dr. Walter Niehl).

2. Wahlkreis (6., 7., 8. Bezirk): 6 Mandate. Abgegebene Stimmen 60.514, davon Christlichsoziale 25.820, Sozialdemokraten 22.252, Tschechen 3031, Jüdischnationale 1756, Vereinigte Demokraten 2715, Nationaldemokraten 4751, Deutschösterreichische Volkspartei 71. Davon entfallen auf den 6. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 21.103, Christlichsoziale 8031, Sozialdemokraten 8639, Tschechen 1105, Jüdischnationale 819, Vereinigte Demokraten 1016, Nationaldemokraten 1486, Deutschösterreichische Volkspartei 8; auf den 7. Bezirk: Abgegebene Stimmen 21.669, Christlichsoziale 9656, Sozialdemokraten 7576, Tschechen 1024, Jüdischnationale 671, Vereinigte Demokraten 1020, Nationaldemokraten 1702, Deutschösterreichische Volkspartei 20; auf den 8. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 17.643, Christlichsoziale 8133, Sozialdemokraten 6037, Tschechen 902, Jüdischnationale 266, Vereinigte Demokraten 679, Nationaldemokraten 1583, Deutschösterreichische Volkspartei 43. Gewählt sind: drei Christlichsoziale (Vizebürgermeister Josef Rain, Dr. Anton Repustil, Adolf Anderle), 3 Sozialdemokraten (Georg Sailer, Dr. Max Adler, Josef Billmayr).

3. Wahlkreis (9., 18., 19. Bezirk): 9 Mandate. Abgegebene gültige Stimmen 81.014, davon Christlichsoziale 25.823, Sozialdemokraten 33.860, Deutschnationale Antisemiten 1394, Tschechen 4146. Davon entfallen auf den 9. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 31.518, Christlichsoziale 9422, Sozialdemokraten 12.827, Demokratische 2399, Deutschnationale Antisemiten 109, Tschechen 1830; auf den 18. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 29.967, Christlichsoziale 10.818, Sozialdemokraten 10.897, Vereinigte Demokraten 781, Deutschnationale Antisemiten 1245, Tschechen 1569; auf den 19. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 19.529, Christlichsoziale 5583, Sozialdemokraten 10.136, Vereinigte Demokraten 1108, Deutschnationale Antisemiten 40, Tschechen 747. Gewählt sind drei Christlichsoziale (Landeshauptmann Leopold Steiner, Mgtr. Josef Wolny, Rudolf Solterex), 5 Sozialdemokraten (Adolf Müller, Max Winter, Viktor Zwilling, Max Wagner, Max Klein), 1 Nationaldemokrat (Dr. Otto Lutz).

4. Wahlkreis (2., 20., 21. Bezirk): 11 Mandate. Abgegebene gültige Stimmen 122.985, davon Christlichsoziale 22.355, Sozialdemokraten 72.688, Jüdischnationale 8881, Vereinigte Demokraten 4152, Deutschnationale 4378, Deutschösterreichische Volkspartei 75, Tschechen 10.456. Davon entfallen auf den 2. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 49.344, darunter Christlichsoziale 11.174, Sozialdemokraten 22.482, Deutschnationale 1739, Vereinigte Demokraten 3853, Jüdischnationale 684, Deutschösterreichische Volkspartei 22, Tschechen 3290; auf den 20. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 36.835, davon Christlichsoziale 4829, Sozialdemokraten 24.183, Jüdischnationale 2011, Deutschnationale 715, Vereinigte Demokraten 261, Deutschösterreichische Volkspartei 43, Tschechen 4733. 21. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 36.806. Davon Christlichsoziale 6352, Sozialdemokraten 26.022, Deutschnationale 1864, Vereinigte Demokraten 36, Jüdischnational 29, Deutschösterreichische Volkspartei 10, Tschechen 2492. Gewählt: zwei Christlichsoziale (Otto Volkner, Aloisia Schirmer), 8 Sozialdemokraten (Präsident Karl Seitz, Georg Emmerling, Johann Janicel, Eberhard Heider, Karl Walz, Josef Derbl, Franz Thoma, Berthold Fuchs), 1 Tscheche (Anton Machat).

5. Wahlkreis (5., 10., 11. Bezirk): 11 Mandate. Abgegebene gültige Stimmen 101.005, davon Christlichsoziale 21.589, Sozialdemokraten 65.856, Deutschösterreichische Volkspartei 138, Tschechen

13.422. Davon entfallen auf den 5. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 32.100, Christlichsoziale 10.039, Sozialdemokraten 19.263, Deutschösterreichische Volkspartei 22, Tschechen 2776; 10. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 50.525, Christlichsoziale 7826, Sozialdemokraten 33.254, Deutschösterreichische Volkspartei 38, Tschechen 9407; 11. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 18.380, Christlichsoziale 3724, Sozialdemokraten 13.339, Deutschösterreichische Volkspartei 78, Tschechen 1239. Gewählt: zwei Christlichsoziale (Landesrat Josef Sturm, Karl Görner), 8 Sozialdemokraten (Joh. Pölzer, Aug. Sigl, Albert Hummel, Josef Paulik, Jakob Neumann, Laurenz Widholz, Dr. Friedrich Adler, Robert Plehl), 1 Tscheche Johann Klimes.

6. Wahlkreis (12., 13., 15. Bezirk): 10 Mandate. Abgegebene gültige Stimmen 103.978, Christlichsoziale 20.120, Sozialdemokraten 61.058, Tschechen 6503, Vereinigte Demokraten 1060, Schutzverband deutscher Kriegsteilnehmer 5237. Davon entfallen auf den 12. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 39.224, Christlichsoziale 9626, Sozialdemokraten 24.560, Tschechen 3293, Vereinigte Demokraten 219, Schutzverband deutscher Kriegsteilnehmer 1526; 13. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 44.378, Christlichsoziale 14.144, Sozialdemokraten 24.937, Tschechen 1336, Vereinigte Demokraten 646, Schutzverband deutscher Kriegsteilnehmer 3015; 15. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 20.376, Christlichsoziale 6350, Sozialdemokraten 11.561, Tschechen 1574, Vereinigte Demokraten 195, Schutzverband deutscher Kriegsteilnehmer 696. Gewählt: drei Christlichsoziale (Gemeinderat Dr. Franz Semala, Franz Marounek, Hans Rott), 7 Sozialdemokraten (Staatskanzler Dr. Karl Renner, Josef Heinzl, Josef Jatsch, Josef Wabitsch, Emil Weber, Anna Raff, Josef Pirkebner).

7. Wahlkreis (14., 16., 17. Bezirk): 12 Mandate. Abgegebene gültige Stimmen 123.544, Christlichsoziale 25.641, Sozialdemokraten 79.264, Tschechen 15.222, Nationaldemokraten 3272, Deutschösterreichische Volkspartei 145. Davon entfallen auf den 14. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 33.661, Christlichsoziale 7542, Sozialdemokraten 21.345, Tschechen 4096, Nationaldemokraten 662, Deutschösterreichische Volkspartei 16. 16. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 58.407, Christlichsoziale 9439, Sozialdemokraten 39.489, Tschechen 7908, Nationaldemokraten 1495, Deutschösterreichische Volkspartei 78; 17. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 31.476, Christlichsoziale 8660, Sozialdemokraten 18.430, Tschechen 8660, Nationaldemokraten 1115, Deutschösterreichische Volkspartei 51. Gewählt: zwei Christlichsoziale (Josef Heigl, Ferdinand Krikawa), 9 Sozialdemokraten (Landeshauptmannstellvertreter Albert Sever, Landesrat Karl Bollert, Stadtrat Paul Richter, Johanna Jiricel, Cäcile Lippa, Dr. Max Ellmann, Johann Hartmann, Josef Wagner, Adolf Pech), 1 Tscheche (Nationalrat Franz Dworak).

Die Zusammensetzung des Landtages.

Der neue Landtag setzt sich also zusammen aus

- 45 Christlichsozialen,
- 64 Sozialdemokraten,
- 7 Deutschnationalen,
- 3 Tschechen und
- 1 Nationaldemokraten.

Die Konstituierung des neuen Landtages wird ungefähr in 14 Tagen erfolgen. Es ist nämlich nach der neuen Landtagwahlordnung nach Durchführung der Wahl eine vierzehntägige Reklamationsfrist vorgesehen und infolgedessen der Zusammentritt erst nach dem 20. Mai zu erwarten. Die gestern gewählten Landtagsabgeordneten werden zur ersten Sitzung vom Landeshauptmann einberufen. Die Sitzung wird durch den Landeshauptmann eröffnet. Dieser ladet den Ältesten des Landtages ein, einstweilen den Vorsitz zu führen, bis das Präsidium gewählt ist.

Die Sozialdemokraten werden als stärkste Partei des Landtages den Posten des Landeshauptmanns und eines Stellvertreters, die Christlichsozialen zweier Stellvertreter beanspruchen. Ueber die Träger dieser Stellen steht noch nichts fest.

Im Landessrate gebühren den Christlichsozialen drei, den Sozialdemokraten vier Landessratsposten.

Das künftige Gemeinderatspräsidium.

Die Konstituierung des Gemeinderates.

Nach den Bestimmungen des Gemeindevahlrechtes folgen der gestrigen Wahl zwei je achtstägige Fristen (Reklamations- und Annahmefrist), so daß also die Konstituierung des neuen Gemeinderates erst nach dem 20. Mai erfolgen wird. Bis dahin bleibt der provisorische Gemeinderat in Tätigkeit und wird in der Zwischenzeit noch zwei Sitzungen abhalten.

Nach dem gestrigen Ergebnis fallen den Sozialdemokraten der Posten des Bürgermeisters und zweier Vizebürgermeister zu. Die Christlichsozialen werden im Gemeinderatspräsidium die Stelle des ersten Vizebürgermeisters verlangen. Auf

sozialdemokratischer Seite werden der derzeitige Vizebürgermeister Jakob Neumann als Bürgermeister und die beiden Stadträte Emmerling und Winter als Vizebürgermeister genannt.

Der Stadtrat wird sich nach dem Verhältniswahlrecht aus neun Christlichsozialen, 20 Sozialdemokraten und einem Tschechen zusammensetzen.

In der Eile der Sammelarbeit für die Wahlergebnisse haben sich einige Fehler in den Veröffentlichungen der letzten Nummer eingeschlichen.

Die christlichsozialen Gemeinderäte für den 4. Bezirk sind StR. Prof. Heinrich Schmid, Genossenschaftsvorsteher Johann Breuer und StR. Uhrmacher Emil Panosch (nicht Frau Johanna Weiß). — Der gestern gewählte christlichsoziale Gemeinderat für den 11. Bezirk ist Bäckermeister Josef Schmölzer. — In die Bezirksvertretung des 15. Bezirkes sind gewählt 9 Christlichsoziale, 18 Sozialdemokraten, 1 Deutschnationaler und 2 Tschechen.

Die Wahlziffern in Niederösterreich-Land.

In den vier Landtagwahlkreisen von Niederösterreich-Land erhielten am 4. Mai die Christlichsozialen (Niederösterreichischer Bauernbund und Städte- und Märkteorganisation) 255.365 gegenüber 283.457 Stimmen am 16. Februar, das sind um 9,7% weniger; davon entfällt der größte Teil auf die geringe Wahlbeteiligung im Viertel unter dem Manhartsberg, wo 21.620 Stimmen von insgesamt 28.092 Stimmenausschlag weniger abgegeben wurden. Am geringsten war der Christlichsoziale Stimmenausschlag im Viertel ober dem Wienerwald (St. Pölten) indem in diesem Viertel 78.998 (gegen 79.416 gelegentlich der Wahlen in die Nationalversammlung) Christlichsoziale Wähler am Wahltag sich beteiligten. Weit größer ist der Stimmenausschlag bei den Gegnern, bei denen er sich auch ziemlich gleichmäßig auf alle vier Wahlkreise verteilt. So erhielten die Sozialdemokraten am 4. Mai nur 207.818 Stimmen, gegenüber 263.636 am 16. Februar, was einem prozentuellen Verluste von 21,1% gleichkommt. Noch stärker ist jedoch der Stimmenverlust der Deutschnationalen, die nahezu die Hälfte ihrer Wählerzahl vom 16. Februar einbüßten, nämlich 45%. Sie erhielten am 4. Mai nur 75.305 Stimmen gegen 137.070 am 16. Februar. Die schwere Niederlage, welche die Deutschnationalen erlitten haben, ist ein Zeichen, daß die deutsche Wählerkraft die unfruchtbare deutschnationale Politik in der Nationalversammlung, Kulturkampfpolitik und Angriffe gegen die Autonomie der Länder, wie sie der Antrag auf Verstaatlichung der Schulen bedeuten, ablehnt; es ist kennzeichnend, daß gerade im Wahlkreise des Abgeordneten Dr. Schönbauer, im Viertel ober dem Manhartsberg, die Deutschnationalen den größten Stimmenverlust zu verzeichnen haben; sie haben gerade dort 51,5% ihrer Wählerzahl vom 16. Februar eingebüßt, indem sie am 4. Mai nur mehr 26.247 gegenüber 54.141 Stimmen auf ihre Liste zu vereinen vermochten.

Dieses äuffernehmliche Wahlergebnis brüdt sich naturgemäß auch im Mandatserfolg aus. Im Viertel ober dem Wienerwald entfielen von 12 Mandaten 7 oder 58,3% auf die Christlichsozialen gegenüber 55,5% am 16. Februar (5 von 9). Die Deutschnationalen vermochten trotz der vermehrten Mandatszahl nur ein Mandat (wie am 16. Februar) zu erringen. Im Viertel unter dem Wienerwald vermochten die Christlichsozialen gleichfalls ihre Verhältniszahl zu verbessern. Sie erhielten am 4. Mai 29,4% (5 von 17) gegenüber 25% (3 von 12). Im Viertel ober dem Manhartsberg fiel ihnen der gesamte Mandatszuwachs zu. Sie erhielten 54,4% (6 von 11) gegenüber 37,5% (3 von 8) im Februar. Auch in diesem Wahlbezirk blieb die Zahl der Mandate, welche die Deutschnationalen zu erlangen vermochten, gegenüber jener im Februar unverändert. Das gleiche gilt vom Wahlkreise Viertel unter dem Manhartsberg. Auch hier ein maßgebender Verhältnisfaktor der Christlichsozialen an der Mandatszahl (66,6% gegen 62,5%) und ein Gleichbleiben der deutschnationalen Mandatsziffer.

Politische Wirkungen des Wahlausganges.

Die Wiener Presse stellt in ihren vorläufigen Wahlbetrachtungen einstimmig fest, daß mit dem 4. Mai wieder der Aufstieg der Christlichsozialen begonnen hat. Die Staatskanzlei widmet in der „W. Abendpost“ — seit die „W. Ztg.“ Regierungsorgan geworden, ist die „W. Ztg.“ sozialdemokratisches Parteiblatt — dem Wahlausgange einen bemerkenswerten Artikel, in dem es u. a. heißt:

Der Ausgang der Wahlen in Stadt und Land bestätigt und bekräftigt die Politik, die durch den Hauptauschlag und das neue Kabinett inaugurirt worden ist. Die Bevölkerung hat, obwohl die Wahlbeteiligung diesmal im ganzen geringer war, doch mit aller Deutlichkeit den zwei Parteien, Sozialdemokraten und Christlichsozialen, ihre Stimmen und ihre Sympathie zum Ausdruck gebracht, und zwar in den zwei gegebenen, wenn auch entgegengesetzten Formen, der des radikalen Sozialismus und des konservativ-christlichen Sozialismus, wie er in der bauerlichen Seele und im Kleinbürgertum vorwaltet. Der Wahlausgang bringt den endgültigen Sieg des sozialen Gedankens über den individualistischen, des Sozialismus über den Kapitalismus. (Es geht daher künftig nicht mehr an, daß die Sozialdemokraten die Christlichsozialen Kapitalisten nennen! Anm.) Es wird dann zu beweisen versucht, daß die kommunistische Aufforderung zur Wahlenthaltung ohne Ergebnis geblieben sei, und der sozial-